

Nähere Infos

27.01 mit macht medium. Möglichkeiten und Grenzen feministischer Medienarbeit. Talking heads: fiber, mädchenblog, Missy Magazine, Mrs. Pepstein

In der ersten Veranstaltung wollen wir mit den Medienmacherinnen von fiber, mädchenblog, Missy Magazine und Mrs. Pepstein Möglichkeiten und Grenzen feministischer Medienarbeit debattieren. Was macht ihrer Meinung nach ein feministisches Medium aus? Wie beeinflussen sich Medium und inhaltliche Programmatik? Wie prägen ökonomische Faktoren die inhaltliche Arbeit? Geht die Sichtbarkeit von Frauen in den Medien mit mehr Macht einher oder gibt es auch widersprüchliche Effekte?

Diskutieren Sie mit uns!

Judith Kabas/ fiber. werkstoff für feminismus und popkultur

Judith Kabas studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Medienpädagogik und Kommunikationskultur; eigene Schwerpunktsetzung in den freien Wahlfächern auf Gender Studies, Cultural Studies und Psychologie. Seit 2007 (fiber #11, "Maschine") bei fiber. werkstoff für feminismus und popkultur. Aufgaben: Redaktion, Autor_innenbetreuung, Förderansuchen, Abobetreuung, Texte schreiben im Orga-Team von rampenfiber. feministisches musikfestival 2009. Als Broterwerbsjob arbeitet er_sie als Online-Redakteur_in.

fiber. werkstoff für feminismus und popkultur ist ein Magazin, das seit 2002 besteht, seit Sommer 2004 zweimal jährlich erscheint und von einem Kollektiv in Wien in ehrenamtlicher Arbeit herausgegeben wird. Mittlerweile ist fiber ein Label, dass in der öffentlichen Wahrnehmung vieles vereint: Magazin, Veranstalter_in von Festen, Diskussionen und Workshops, Teilnehmer_in an Diskussionen, Symposien o.Ä., Netzwerk, Kooperationspartner_in etc.

fiber. werkstoff für feminismus und popkultur versteht sich als (Medien-) Projekt, das in seinem Selbstverständnis insbesondere Frauen*, Queers* und Transpersonen* bewusst als Akteur_innen wahrnehmen, ihnen eine Stimme geben, ihnen im öffentlichen Raum Präsenz verleihen, feministisches/queeres Gedankengut bekannt machen und Vernetzung, Austausch, Kommunikation und Interaktion fördern will. Das Magazin untersucht kritisch die Ideen und Vorstellungen von Geschlechterverhältnissen in popkulturellen Erscheinungen, und versucht dieses Feld abseits traditioneller Lesearten neu interpretieren und nutzbar zu machen.

Svenja Schröder/ mädchenblog

Svenja Schröder ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Informatik an der Universität Duisburg-Essen. Sie beschäftigt sich hauptsächlich mit Web2.0, Netzkultur, Kommunikation und Kollaboration und privat auch mit Queer-Feminismus.

Gegründet wurde das Mädchenblog 2006 und momentan sind 70 mehr oder weniger aktive Autor_innen auf dem Blog registriert. In den Blogsport-Charts rangiert das Mädchenblog meistens auf den oberen drei Rängen.

Nachdem das Mädchenblog anfänglich einen Konterpunkt zu herkömmlichen Mädchenzeitschriften sein wollte, entwickelte es sich nach und nach zu einem breiter angelegten Gemeinschaftsblog. Populäre Beiträge der letzten Zeit waren zu Themen wie Abtreibung, Gewalt, Geschlecht, Sexismus und anderen aktuellen Themen.

Chris Köver/ Missy Magazine. Popkultur für Frauen

Chris Köver, geboren 1979 in Arad (Rumänien), lebt mit Freund und ohne Kind in Hamburg. Sie hat an der Universität Lüneburg Angewandte Kulturwissenschaften studiert und ihre Magisterarbeit über die Konstruktion von Weiblichkeit in der Serie "Buffy the Vampire Slayer" geschrieben. Ihre journalistische Karriere begann sie bei Debug - Magazin für elektronische Lebensaspekte in Berlin. Später volontierte sie bei Zeit-Online in Hamburg und war dort für das Netzmagazin „Zuender“ verantwortlich. Anfang 2008 gründete sie gemeinsam mit Stefanie Lohaus und Sonja Eismann das Missy Magazine und arbeitet seither mit einem kleinen Team hochmotivierter KollegInnen an der Umsetzung ihrer ganz persönlichen Magazin-Utopie. Gleichzeitig schreibt sie als freie Autorin, u.a. für Die Zeit, Zeit Campus, Neon, Debug und die an.schläge. Ihre Themen: Politik, Feminismus, Popkultur, das Internet - sowie die verschiedenen Überschneidungspunkte derselben.

Missy Magazine: Das erste deutschsprachige Popkulturmagazin für Frauen stellt Künstlerinnen und ihre Kreativität in den Mittelpunkt – und ist damit einzigartig auf dem deutschen Zeitschriftenmarkt. Auf ca. 100 Seiten und in Hochglanz berichtet Missy über herausragende Musikerinnen, Filmemacherinnen, Schauspielerinnen, Fotografinnen und Designerinnen – nicht, weil sie Frauen sind, sondern weil sie in ihren jeweiligen Bereichen Maßstäbe setzen. Das Magazin erscheint vierteljährlich im Eigenverlag.

Katja Röckel/ Mrs. Pepstein

Katja Röckel aka Mrs. Pepstein ist 1974 in der Pfalz geboren. Ihren ersten DJ- „Gig“ hatte sie deshalb in einem Weinberg. Nach einer ersten „Karriere“ als Kinderkrankenschwester schlägt es sie 1997 zum Studium nach Leipzig, wo sie endlich alles entdeckt, was ihr schon immer gefehlt hat: Katja Ebstein, den Feminismus und das

Radiomachen. Als Mrs. Pepstein macht seit zehn Jahren nun diese Sendung, die Mrs. Pepsteins Welt heißt und zwar jeden Monat einmal, bei Radio blau Leipzig. In die Sendung lädt sie sich Gäste ein, oder spielt auch einfach mal nur ihre Lieblingsmusik. Dabei ist es ihr wichtig kritisch zu sein und ihr ist wichtig, dass Dinge zur Sprache kommen, die man woanders so nicht hören kann. Frau P ist so ganz grundsätzlich ein lebensbejahendes Wesen und deswegen soll und darf der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen. Wenn Frau P. früher gerne ganz offensichtlich mit dem Feminismushammer gewunken hat, so versucht sie heute eher eine subtilere Unterwanderung des Radiogenres, entgegen aller Nerds, die denken Schallplatten-sammlungen seien Musik.

